

Juni 2012

Kurz vor dem Ziel geht so manchem die Puste aus

70 Hähne messen sich beim Wettkrähen – Die Tiere von Karlheinz Eiser und Peter Blösing haben den Schnabel vorn

Echzell-Bingenheim (arc). Als sich die Wettkämpfer aufwärmten, war das weithin zu hören. Manche ließen sich von ihrem Nachbar schon vor Beginn so in Rage bringen, dass ihnen später kurz vor dem Ziel die Puste ausging.



Einer der Zwerghähne zeigt sich kämpferisch kurz vor Beginn des Wettkrähens.

Auf dem Bingenheimer Sportgelände hatten sich 70 Hähne zum traditionellen Fronleichnamswettkrähen eingefunden.

Etwa eine Viertelstunde, bevor der Vorsitzende des gastgebenden Geflügelzuchtvereins Bingenheim, Torsten Stephan, den Wettkampf eröffnete, setzen die Züchter ihre Tiere in die Käfige ein. Noch in den Transportkisten war oft nur ein aufgeregtes »Gockgock« zu hören,



Die Sieger des Fronleichnamswettkrähens in Bingenheim.

(Fotos: Stephan)

doch in Licht und Luft legten die meisten gleich los und krähten.

Nach einer Stunde war der Wettkampf zu Ende, und die Zähler gaben ihre Strichlisten bei der Jury ab. Während des Wettkrähens und der Auswertung wurden die vielen Gäste mit Getränken, Steaks, Würstchen, Kaffee und Kuchen verköstigt.

Schließlich war es soweit, und Torsten Stephan rief zur Siegerehrung. Bei den Großhähnen, die es im Allgemeinen etwas ruhiger angehen lassen, gab es nur zwei Pokale. Die-

se gingen an Peter Blösing gefolgt von Wilfried Spratler. Bei den aktiveren Zwerghähnen errang Karlheinz Eiser den ersten Platz, gefolgt von Sebastian Hofmann, Klaus Gottwals, Heinz Itt, Antje Bryan, Uwe Reuhl und Wolfgang Schmidt.

Während die Kollegen sich redlich mühten, gab es auch neun Hähne, die es mit dem Feiertag ernst nahmen und die Arbeit verweigerten: Sie krähten kein einziges Mal. Böse Zungen flüsterten, dort hätten die Taubenzüchter ihre Tiere eingeschmuggelt.